

lo I^o di **Gonzaga**, gegen Österreich und Savoyen; dabei aber wurden auch Bündnen und das Veltlin wiederum in den Kriegsstrudel hineingezogen; eine Einigung im sog. Mantuanischen Erbfolgekrieg kam dann erst 1631 im Frieden von Cherasco zustande -]²".

"Hans Jagli Wäber [=W e b e r, von Wohlen] bracht Jmme 70 gl Uff Sambstag Vor der H. Dryfaltigkeit [=25. Mai] A.º 1630."

1) s. Zurlaubiana AH 124/74

2) s. ebenda AH 95/81 sowie Pieth/Bündnergeschichte 216f.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 124, 133-134 - Blatt 133^v und 134^r leer

67

[1629?]

A

VERZEICHNIS¹ RECHTLICHER FRAGEN BEZÜGLICH DER "ZUO KÜNFFTTIGE[N
VERWALTUNGS]REFORMATION IN FRYEN EMPTEREN [AUFGEZEICHNET
VOM LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT II. ZURLAUBEN]"

Zurlaubiana AH 124/64, 70, 72, 79 und spez. 101

- "1[.] ... Dass Costliche Gricht Zuo Waltischwyl [richtig Wohlenschwil]², Wegen viler fürsprüchen ussm Amt eigen [=Eigenamt im Oberamt Königsfelden, das die Herrschaft in Wohlenschwil innehatte], wo müglich Abzuschaffen
- 2[.] Dess Zwyngs Tägery [=Tägerig] halber, manglete ein underredt mit ... [Schultheiss und Rat von] Mellingen [das die Herrschaft in Tägerig innehatte], dan sye den selbigen Zuo Wytt pretentieren wöllendt, darby auch nit vergessen ob Mellingen und die fryen Emp-ter dess Abzugs halber³ gegen einanderen ledigen
- 3[.] Zuo Nesslibach wellendt die frauwen [d.h. die Schwestern des Klosters] ... Gnadenthal [welches die Herrschaft in Nesselnbach innehatte] nit mehr gestadten, dass ein Landtschriber [der Freien Ämter] schribe, und der Landtvogt [- von 1627 bis 1629 war dies Niklaus von **Deschwanden** und von 1629 bis 1631 Peter **Trinkler** -] sigle. ...
- 4[.] Zuo Hämbrünnen [=Hembrunn] ghört die Zwing gerechtigkeit [=Herrschaft] gen [die Abtei] Wettingen praetendiert die Cantzley daselbsten alles Zuo verfertigen Wass aldorten Zuo schriben utrum concedendum.

- 5[.] NB. ob schon der Zwing Zuo Ni[e]derwyl gen [das Stift] Schännis [=Schänis, das die Herrschaft in Niederwil innehatte] Wird doch alwägen das schriben Und Siglen, der hohen oberkheit [d.h. den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] Zuo glassen;
6. Zuo Sarmistorff miness gedunkess manglete ein ordenliche undermarchkhung mit dem [Gerichts-]Hr: ... [der Herrschaft] hilffikhen [=Hilfikon] [- bis 1629 war dies Aurelian **Zurgilgen** und von 1629 bis 1644 Johann Melchior **Lussi**; diese hatten auch einen Teil der Rechte in Sarmenstorf inne -]⁴ damit ein undervogt [von Sarmenstorf, Hans **Melliger**] Weüste Wass der hohen oberkheit [d.h. den in den Freien Ämtern reg. Orten] Zuo stendig, Selbigess dorff begärte wo möglich auch ein Ewigess Gricht, uss bewüssten greünden ich achten aber die von Vilmergen [- der Weibel des Amtes Villmergen nahm im Namen der besagten reg. Orte einen Teil der Rechte in Sarmenstorf wahr -] sich speren werdendt
NB Jn dem selbigen dorff könnte auch abgeschaffet werden der grosse Kosten Welcher druff gaht in Appellando fur das Ampt [Villmergen?] ...
- 7[.] Jn dem Ampt Hitzkilch möchte villichter von nöthen syn den Zwing heydech [=Herrschaft Heidegg], von den dörfferen hitzkilch, Richensee hemmickhen [=Hämikon] Sonderlich Esch [=Aesch] und derglychen neuw Zuo undermarchen, dan ich von leüthen desselben Enden gehört dass sy Eigendtlich nit Wüssendt wo der underscheid [d.h. die March] durchgange. ...
- 8[.] Mitt den Jr. von halwyl [=Hallwil - insbesondere Hans Kaspar von **Hallwil**, Herr daselbst, gemeint -] sol und Wird ein Underred gehalten werden wegen der hohen Landtmarkhen in dem Halwyler See [zwischen der Herrschaft Hallwil im Bernbiet und dem Amt Hitzkirch in den Freien Ämtern]⁵, man Sol auch ingedenck syn dess neu uffgesetzten Zolls Zuo fa[h]rwangen. ...
- 9[.] Wass mit H. Obersten [Heinrich] fläckhenstein [=**Fleckenstein**, dem Gerichtsherrn der Herrschaft Heidegg] von allerhandts sachen wird Zuo practicieren syn⁶ Werdendt ir [- gemeint sind damit entweder die Tagsatzungsgesandten der VII in den Freien Ämtern reg. Orte, die an der Jahrrechnung vom 1. bis 17. Juli 1629 in Baden⁷ diese Verwaltungsreform erörterten⁸, oder die Gesandten der obgenannten Orte, Heinrich **Bräm**, von Zürich, und Ludwig **Schumacher**, von Luzern, die in dieser Angelegenheit in die Freien Ämter delegiert wurden -] Zuo vil Wüssen, allein ist mier auch angezeigt worden dass er die inzüg gen Gälfigkhen [=Gelfingen, das zur Herrschaft Heidegg gehörte] nämme, Jtem auch die Erschätz höher

- uffentribe alss die bodenzinss sygendt, Jm Uebrigen han ich brieff by handen ghabt die er selbst gschriben und gesiglett ...
- 10[.] Das Huss [=Kommende] Hitzkilch, hatt bisswylen nit Willig den herren Landtvögt wellen offenstohn Khönte auch bass erleüeret Werden, Wass die fryheit ...
- 11[.] Jn dem Ampt Mury forderet die Pursammy [d.h. die Amtsgenossen] die Abzüg, unnd die hoch oberkheit [die reg. Orte gemeint] sol dahinden stahn. Khan nit rächt erfunden Werden ...
- 12[.] Glichergestalt Zuo Boswyl habendt [die Amtsgenossen?] ein ... brieff von Eynem Landtvogt unnd einem Abt von Mury [damals war dies Johann Jakob **Singisen**; dieser war Gerichtsherr im Amt Boswil] innen ertheilt
- 13[.] Von dem Gottshuss Mury vermeinen ich dass wass ess thuege, syge alless nach luht Jrem brieff unnd sigel Warüber sy auch von den herren Eydtgnossen [seinen Schirmorten] befryet unnd mit brieffen confirmiert Worden, sy habendt im syn sich starck Zuo opponieren, wöllendt dass Wenigste von Jrer fryheit nit fahren lassen Wass mit Jnen Zuo disputieren Werdendt ir im besten wüssen. ...
Allein muoss man dess puren nit vergessen der ein Reeh geschossen und gen Mury treidt nochgantz gredt habe ess syner oberkheit bracht ...
- 14[.] Dass ein Landtschriber by den uffählen aldorten [d.h. im Amt Muri] auch syn solle
- 15[.] Gottshuss hermettschwyl hatt auch syn eignen schriber
- 16[.] Dess dörfflis Zuo eggewyl [=Eggenwil] sol nit vergessen werden wo ess sollte hinghören [- daselbst waren sowohl die Grafschaft Baden als auch die Freien Ämter zuständig -]⁹
- 17[.] Mit der stadt bremgärten ein underredt Zuo halten wegen der gefangnen, und den thürnen [=Gefängnissen].
- 18[.] Auch wegen dess fahrs an der reüss by lunckhoffen [=Lunkhofen] dass die stadt Bremgarten eigenthumblich anspricht [- Lunkhofen lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens -].
- 19[.] Die neüwe Mülle Zu Mury¹⁰ darinnen man den Puren mahlet abzuschaffen, dan die umbligenden [d.h. in den Freien Ämtern sesshaften] Müller sich Zum hochsten Klagendt.
- 20[.] Eyn revision aller Ambtsrechten in fryen Empteren Zuo thun und dieselbige wo müglich Conformieren wyl sy ein oberkheit ...
21. Man findt in den Empteren [der Freien Ämter] 6serley mäss in den Mülenen.
22. Die Geistlichen wellendt dass tantzen allein verbietten, Jtem steingerendt sy die puren von Jahr Zuo Jahr mit Jren Zenden Exempli causa Zuo Wollen und Vilmärgen Jt[em] Empfangendt an ettlichen

- orten die Pfarhern selbst die Zenden alss zuo Hegglingen [=Hägglingen - von 1613 bis 1631 amtete dort Johann **Rother** -]
- 23[.] By Keiner Kirkhen rechnung wyl man den Landtschriber tole[riren?] Sonderlich wäre ess auch nothwendig Järlich Zuo Göslickhen [=Göslikon] do der stadtschriber von baden [das in Göslikon die Kollatur innehatte] alless verzeichnet ...
- 24[.] Ess wirdt brucht dass die undervögt von den grichtsheren [in den Freien Ämtern] Zuo Amtsleüthen gnommen werdendt, khan nit wol by ein anderen syn vogt und Amman dienst;
- 25[.] Die grossen umbkösten so Jn herbst und Meyengrichten mit den richteren unnd geschwornen uffgehendt köntendt miness gedunckhens auch limitiert Werden.
- 26[.] Dem H. Landtvogt und Landt schriber ein gwüsse ornung ... Zumachen Wegen irer muhe und Arbeit auch wegen ross und ryttlohn könnte nit böss syn wens iss geschenkhe.
- 27[.] Ess möcht auch von nöthen syn ein erleüterung Zuthun gegen den Zwingherren [=Gerichtsheren], wan einer im Zwing sich fur einem, der nit darin gesessen; ver bürgett; dass nit allein der Landtvogt, von hauptsächers, sondern auch weil er über die Bürgen die hohe Oberkheit ist, von desselben bürgen wegen sigle, hiemit dess Zwing herren sigel underlassen blibe.
Wann man den Zwing herren die schribery nimbt ist disser Artichel schon liquidiert."

- 1) s. Zurlaubiana AH 124/64 Anm. 1
 2) s. ebenda AH 124/70 Pt. 51 sowie AH 124/72 Pt. 1
 3) s. ebenda AH 124/64 Pt. 8
 4) s. ebenda Pt. 14
 5) s. ebenda Pt. 16
 6) s. ebenda Pt. 4
 7) s. EA V 2, 592 (Nr. 508). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 8) s. ebenda 1701 Art. 20
 9) s. Zurlaubiana AH 124/64 Pt. 13
 10) Siegrist/Muri erwähnt diese Mühle nicht.

AH 124, 135-136

68

1654 [Dezember 8./]November 28., Maienfeld

A

SCHREIBEN VON CARL VON SALIS[-GRÜSCH] AN [ALT] AMMANN [UND
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Diss allein auss sonderbarem vertrauwen so Jch Zu meinem hochgehrten H. tragen thue Aldieweylen die H. Graffen von ... [**Hohenems** - insbesondere Graf Karl Friedrich von **Hohenems** gemeint; diese schul-